



Kreis Mettmann
Der Kreistag

Ausschuss für Informationstechnologie

Es informiert Sie:	Benjamin Kemm
Telefon:	02104/99-1184
Fax:	02104/99-841184
E-Mail:	benjamin.kemm@kreis-mettmann.de

Mettmann, den 26.11.2012

Niederschrift

zur Sitzung des Ausschusses für Informationstechnologie

Sitzungstermin Donnerstag, den 15.11.2012, 15:00 Uhr

Sitzungsort Kreishaus Mettmann, Düsseldorfer Straße 26, 40822 Mettmann, Zimmer 1.604 (kleiner Sitzungssaal)

Anwesend waren:

Vorsitz

Paul Söhnchen

Mitglieder

Jens Bosbach

Harald Degner

(ab 15.08 Uhr, TOP 4)

Philipp Fritsche

Marc Kammann

Dr. Uwe Koppe

Ilona Küchler

Klaus Müller

Wilfried Pohler

Maximilian Rech

Helmut Rohden

Frank Röhr

Günter Schmickler

Udo Switalski

(bis 16.50 Uhr)

Hartmut Toska

Peter Vahlsing

Herbert Wetzig

(bis 16.50 Uhr)

Verwaltung

Anja Büttner

Susanne Frindt-Poldauf

Anne Grassberger

Peter Herz

Benjamin Kemm

Jochen C. Müller

Martin M. Richter

Armin Römer

Christian Schölzel

Claudia Stronks

Christoph Waldhoff

Bruno Wesch

Tagesordnung

Öffentlicher Teil

1. Formalien
 - 1.1. Eröffnung der Sitzung
 - 1.2. Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung
 - 1.3. Feststellung der Anwesenheit
 - 1.4. Feststellung der Beschlussfähigkeit
 - 1.5. Feststellung der Tagesordnung
 - 1.6. Benennung von Berichterstatterinnen / Berichterstattern für den Kreistag
2. Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung vom 13.09.2012
3. Informationen der Verwaltung
4. Entwicklung von Kennzahlen für Informationstechnik 16/011/2012
5. Haushalt 2013 20/037/2012
6. Nachträge
 - 6.1. Ausfallsicherheit des Rechenzentrums 16/013/2012

Nicht öffentlicher Teil

7. Informationen der Verwaltung
8. Vergaben von 50.000 EUR bis 200.000 EUR für den Zeitraum Juli bis September 2012 16/012/2012
9. Nachträge
 - 9.1. Ausfallsicherheit des Rechenzentrums

Öffentlicher Teil

Zu Punkt 1:	Formalien - Vorlage Nr.
--------------------	------------------------------------

Der Ausschussvorsitzende, KA Söhnchen, eröffnet die Sitzung und begrüßt die Anwesenden. Es folgt die Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Anwesenheit sowie der Beschlussfähigkeit.

Anträge zur Tagesordnung werden nicht gestellt.

Die Benennung eines Berichterstatters für den Kreistag ist nicht erforderlich.

Zu Punkt 2:	Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung vom 13.09.2012 - Vorlage Nr.
--------------------	--

Die Niederschrift der Sitzung des Ausschuss für Informationstechnologie vom 13.09.2012 wird einstimmig genehmigt.

Zu Punkt 3:	Informationen der Verwaltung - Vorlage Nr.
--------------------	---

Keine aktuellen Informationen.

Zu Punkt 4:	Entwicklung von Kennzahlen für Informationstechnik - Vorlage Nr. 16/011/2012
--------------------	---

Herr Richter erinnert an TOP 7 der Sitzung vom 13.09.2012 und greift die Frage, ob niedrige Kosten für den IT-Einsatz mit einem guten IT-Einsatz gleichzusetzen sei, auf. Um dies beantworten zu können, würden mehr Kennzahlen als beispielsweise die IT-Kosten pro Einwohner benötigt. Allerdings dürfe durch die Beschaffung solcher aussagekräftiger Daten auf Dauer keine besondere Mehrarbeit entstehen, um die Wirtschaftlichkeit zu wahren. Auch wenn von der Gemeindeprüfungsanstalt (GPA) eine Pflicht zur Erhebung bestimmter Kennzahlen ausgeht, würden die vorgeschlagenen Daten auch amtsintern für eine zielführende Steuerung benötigt.

Auf Nachfrage von Herr KA Vahlsing erläutert Herr Richter, dass diese Kennzahlen durch die Verwaltung erhoben würden, auch wenn die Gefahr des „Selbstbelügens“ bestünde. Dies in Kauf zu nehmen sei unvermeidbar, da wichtige Daten wie die Kundenzufriedenheit nur intern wirtschaftlich evaluiert werden könnten. Außerdem fände eine Überprüfung der errechneten Zahlen durch die GPA im Vier-Jahres-Rhythmus statt.

Herr KA Vahlsing fragt, warum die Kennzahlen die Kosten und Aufwendungen der Berufskollegs des Kreises Mettmann nicht mit einbeziehen. Herr Müller erläutert, dass nur wenige Kreise die IT der Berufskollegs durch die eigene IT-Abteilung gewährleisten und nicht an einen externen Dienstleister abgegeben haben. Für landesweite Vergleichbarkeit würden diese Kosten jedoch stets abgegrenzt, da sie auch über die Berufsschulumlage gegenfinanziert seien.

Auf Nachfrage von Herrn KA Bosbach raten Herr Richter und Herr Müller zu einem jährlichen Berichtsturnus zu dem Stand der Kennzahlen. Für kürzere Zyklen könne eine verbindliche Zusage derzeit aus personellen Gründen nicht gemacht werden. Für die Haushaltberatung des nächsten Jahres werden die Kennzahlen in jedem Fall vorliegen.

Herr KA Degner und Herr SB Röhr erfragen, ob die Kennzahl der Kundenzufriedenheit häufiger als pro Jahr in nur einem Beobachtungsquartal erfolgen könnte. Herr Müller erläutert, dass dies geplant sei und im Jahre 2014 im laufenden Betrieb voraussichtlich möglich werde.

Der Ausschuss für Informationstechnologie nimmt den Vorschlag der Verwaltung zur Einführung von IT-Kennzahlen zur Kenntnis.

Zu Punkt 5: Haushalt 2013 - Vorlage Nr. 20/037/2012
--

Herr Müller führt durch die Tischvorlage und erläutert die Diagramme. Er weist darauf hin, dass die Einführung des NKF die Steuerung durch den Ausschuss in Teilen erschwert habe, da mehrere Bereiche nicht beeinflussbar sind. Beispielsweise wäre eine Entscheidung zum jetzigen Zeitpunkt für Leasing oder den Kauf von IT-Hardware in 2013 nicht sinnvoll, da sich die jeweiligen Konditionen stark verändern können. Diese Entscheidung würde allerdings die Höhe des Abschreibungsaufwandes oder der sonstigen ordentlichen Aufwendungen wesentlich beeinflussen.

Außerdem erläutert Herr Müller mehrere größere Projekte und geplante Beschaffungen, so wie die Umstellung des Betriebssystems der Clients von Windows XP auf Windows 7 und dazu gehörende Investitionen.

Herr KA Degner erkundigt sich nach dem Umfang der Neubeschaffungen wegen dieser Umstellungsmaßnahmen. Herr Müller erläutert, dass er die IT der Kreisverwaltung in dieser Hinsicht gut aufgestellt sähe und mit einer Neubeschaffungsquote von höchstens 5-10% rechnen würde. Ein weiterer Vorteil der Umstellung sei, dass wartungsaufwändige Zusatzgeräte, die durch die aufgestellten Multifunktionsgeräte überflüssig geworden seien, außer Dienst gestellt werden könnten. Auf Nachfrage von Herrn SB Fritsche erklärt Herr Müller, dass ein anderes Betriebssystem als Microsoft Windows für die Verwaltung nicht sinnvoll sei, da die Mehrheit der Anwendungen in den Fachämtern darauf ausgerichtet sei.

In diesem Zusammenhang bietet Herr Müller den Ausschussmitgliedern eine Führung durch die Rechenzentren der Kreisverwaltung im Anschluss an die Frühjahrssitzung 2013 an. Der Ausschuss nimmt dieses Angebot positiv auf.

Herr KA Switalski bittet um eine detailliertere Erklärung der Seite 5 der Tischvorlage, da wegen der geänderten Berechnungsgrundlage eine Zeitreihendarstellung wenig sinnvoll erscheint. Des Weiteren wäre es für den Ausschuss hilfreich, wenn Leasing- und Abschreibungsaufwendungen explizit ausgewiesen würden.

Herr Müller sichert daraufhin eine weitergehende Erklärung ab dem Haushalt 2014 zu. Außerdem würden sich die Werte der „IT-Kosten pro Endgerät“ aus bereinigten Zahlen ergeben, da sich die Ermittlungsgrundlagen im Laufe der Zeit veränderten. Dieser Prozess würde für den nächsten Haushalt präzisiert.

Der Bitte von Herrn KA Degner um Zusendung der Tischvorlage als Power-Point-Präsentation wird entsprochen. Sie wird auch den Geschäftsstellen aller Fraktionen per E-Mail zugesendet. Dass, wie vorgeschlagen, ein Zeitreihenvergleich mit anderen Kreisen in NRW durchgeführt werden kann, hält Herr Müller für unwahrscheinlich, da die Kennzahlen auf gleiche Art errechnet und zur Verfügung gestellt werden müssten.

Im Anschluss bitten mehrere Ausschussmitglieder um eine frühere Zusendung einer solchen Tischvorlage mit Erklärungen zu den IT- Vorhaben bei der nächsten Haushaltsplanung.

Herr Richter bittet, die späte Vorlage zu entschuldigen, da sich dieser zusätzliche Erläuterungsbedarf erst bei den Klausurtagungen der Fraktionen ergeben habe.

Anschließend lässt der Ausschussvorsitzende, Herr KA Söhnchen, über den Beschlussvorschlag für den Kreistag abstimmen.

Beschluss:

Der Ausschuss für Informationstechnologie nimmt den vorliegenden Haushaltsentwurf für das Haushaltsjahr 2013 – soweit er in seinen Zuständigkeitsbereich fällt – zur Kenntnis und empfiehlt dem Kreisausschuss, dem Entwurf mit den beratenen Änderungen zuzustimmen und an den Kreistag zur Beschlussfassung weiterzuleiten.

Abstimmungsergebnis: einstimmig angenommen

**Zu Punkt 6: Nachträge
- Vorlage Nr.**

**Zu Punkt 6.1: Ausfallsicherheit des Rechenzentrums
- Vorlage Nr. 16/013/2012**

Herr Herz schildert anhand der Tischvorlage die Problematik und den Hergang des Ausfalls des Rechenzentrums am 02.11.2012. Er streicht heraus, dass sich die Wiederinbetriebnahme des Firewall-Clusters zunächst problematisch gestaltete, da die redundant vorgehaltenen Systeme physikalisch Schaden genommen hatten. Der Ersatzlieferungszeitpunkt baugleicher Geräte hätte eine weitestgehende Schließung der Kreisverwaltung zur Folge gehabt. Schließlich konnte durch eine Notimplementierung eines gleichartigen Systems am Wochenende doch noch eine weitere Ausfallzeit der IT der Kreisverwaltung verhindert werden. Damit ein wiederholtes Auftreten einer solchen Störung ausgeschlossen werden könnte, seien inzwischen weitere Analysen zur Behebung der Ursache bezüglich der Stromversorgung vorgenommen und wesentliche Maßnahmen umgesetzt worden.

Herr KA Rohden und Herr KA Degner erfragen, ob dieser Ausfall mit einem redundanten, von zwei unterbrechungsfreien Stromversorgungen (USV) gesicherten Systemen in gleichem Maße geschehen wäre.

Herr Herz bestätigt, dass eine weitere Risikominimierung erfolgen wird, wenn der „gespreizte Serverraum in vollem Umfang in Betrieb ist.

Herr KA Vahlsing bittet darum, das durch den Ausfall gewonnene Know-How den Berufsschulen und deren Schülern zur Verfügung zu stellen.

Die Ausführungen der Verwaltung werden zur Kenntnis genommen.

Nicht öffentlicher Teil

[...]

Ende der Sitzung: 16:55 Uhr

gez.
Paul Söhnchen

gez.
Benjamin Kemm